

Geschichte zu Kalenderbild „Hard in historischen Ansichten“ Juni 2007

Das Gasthaus „Zur Sonne“ wurde schon in einer Urkunde von 1730 als eine von drei Gaststätten in Hard erwähnt.



Der 1902 gegründete Katholische Arbeiterverein unter Pfarrer Franz Ulmer erwarb das Haus im Jahre 1903 zum Preise

von 26000 Kronen. Die „Sonne“ wurde zum „Katholischen Vereinshaus zur Sonne“ und beherbergte neben der Gaststätte

einen Saal, eine Turnhalle und eine Bücherei. Im April 1925 – während einer Vereinsversammlung – ging das Haus durch Brandstiftung des Gasthauspächters in Flammen auf. Der sogleich errichtete Neubau mit großem Saal beherbergte von 1925 bis 1968 das Harder Kino, das „Lichtspieltheater Sonne“.

1974 wurde das Haus von der Pfarre zum „Seezentrum“ umgebaut.

Genau 100 Jahre nach dem Erwerb durch den Arbeiterverein ging das Haus 2003 in den Besitz der Marktgemeinde über. Das Foto von 1915 zeigt rechts neben dem Haus eine auffallende Eisenkonstruktion mit Pagodendach. So sahen bis in die 60er Jahre die Trafostationen der Kraftwerke aus, die Leitungsdrähte wurden in der kolorierten Aufnahme wegretuschiert.

Ein Mitglied der UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg

Mission Steuern sparen. Mit dem Best EuropeGarant.

Nutzen Sie die Vorteile von Wertpapieren und Immobilien für hohe Ertragschancen und steuerfreie Erträge.*
Mehr unter 05 05 05-24 und erfolgsveranlagungen.ba-ca.com

*bei Einhaltung der Laufzeit